



19. September 2016

Party Service Bund Deutschland warnt vor Nachfolgeproblematik

Die Nachfolgeproblematik verschärft sich auch in der Party Service- und Cateringbranche. Bundesgeschäftsführer Wolfgang Finken vom Party Service Bund Deutschland (PSB) beobachtet: „Immer häufiger müssen erfolgreiche und alteingesessene Betriebe schließen, weil sich niemand findet, der in die Fußstapfen des in den Ruhestand strebenden Unternehmers treten will. Das ist alarmierend.“



Bundesgeschäftsführer Wolfgang Finken warnt vor Betriebssterben durch den Nachwuchsmangel.

Finken betont: „Die Unternehmensnachfolge kann eine Alternative zur Neugründung sein. Sie erleichtert oder ermöglicht in vielen Fällen erst den Schritt in die Selbstständigkeit.“ Aber eine Nachfolge müsse wie eine Neugründung gründlich geplant und vorbereitet werden, damit sie erfolgreich verlaufen könne. Deshalb sollte sich der potenzielle Käufer unbedingt den Rat von Experten holen und für eine möglichst breite Faktenlage sorgen. Kostenlose und unabhängige Beratungsangebote sind aus Sicht des PSB in breiter Zahl vorhanden. Allerdings müssten diese auch rechtzeitig in Anspruch genommen wer-